

Die Asse 2 Begleitgruppe hat über 5 Jahre sehr gute Arbeit geleistet.

Das zeigen die Erfolge

- Optionenvergleich -- Umgebungsüberwachung
- Änderung des Atomgesetzes Rückholung (§ 57b AtG, „Lex Asse“) - Parallelarbeiten sind möglich
- Kriterienkatalog „Zwischenlagersuche“ incl. Bewertungsverfahren

Die Asse 2 Begleitgruppe wird in allen Ebenen der Politik gelobt, es gibt in Deutschland keine weitere vergleichbare Bürgerbeteiligung, keine Begleitgruppe mit so guter wissenschaftlicher Unterstützung.

**Doch zwischen schönen Worten und dem Handeln geht es manchmal etwas weit auseinander.**

Ich habe den Eindruck, dass die Asse 2 Begleitgruppe von innen heraus an die Wand gefahren wird.

Es ist eben auch möglich von innen heraus die Begleitgruppe stark zu schädigen und auseinander zu treiben.

Was will der Umweltausschuss heute bewirken?

Wie wollen wir mit der Vorlage umgehen?

Sind die Konsequenzen wirklich klar?

**Diese Vorlage wird die Asse 2 Begleitgruppe nicht rettet,  
im Gegenteil es wird zusätzliche größere Probleme in der a2b geben?**

Seit ca. 1 Jahr werden die **Provokationen in der a2b** durch beide Vorsitzende immer stärker.

Das Vertrauen gegenüber den Vorsitzenden ist von vielen a2b Mitgliedern verloren gegangen.

**Vertrauen ist aber die Basis der Zusammenarbeit.**

Die Vorsitzenden haben immer mehr ihre eigene persönliche Meinung in den Vordergrund der a2b Arbeit gestellt.

• **Einige Beispiele:**

- **an a2b vorbei sollte ein nicht abgestimmter Brief versendet werden**
  - an Bundes- Umweltausschuss (Schreiben vom 29.01.2015)
  - gegen die Interessen der a2b
  - der Brief wurde gerade noch gestoppt.
- **persönliche Pressemeldungen der Vorsitzenden zu a2b Themen**
  - D.h. hier wurden a2b Positionen hintergangen (PM Lk Nr.65/2015 vom 30.04.)
  - Falschaussagen veröffentlicht
  - und sogar eine Gruppe der a2b defamiert.
- **Veröffentlichungen im Namen der Begleitgruppe**
  - wurden in der a2b nicht abgestimmt
  - und der Hinweise auf Einhaltung der Geschäftsordnung → immer wieder ignoriert
  - Die Vorsitzenden schüren weiter Unstimmigkeiten
- **Zustimmung der Vorsitzenden im Lenkungskreis** (BMUB, NMU, BfS)
  - Anstatt auch für Asse-ferne Zwischenlagerstandorte den geforderten Vergleich nach Kriterienbericht einzufordern, haben die Vorsitzenden einem theoretischen Vergleich der Direktstrahlung (Parameterstudie), ohne Störfallbetrachtung und ohne Ausbreitungsanalyse zugestimmt.
- **Vorsitzende Verfügte Denkpause**
  - Sinngemäß mit den Worten: → sie habe eine andere Meinung,
  - daher wäre die Basis der Zusammenarbeit nicht gegeben.
  - (21.08.2015) → 15 Personen (einer aus Hannover)
  - Man könnte den Eindruck gewinnen, dass zu einer inhaltlich guten Tagesordnung die Abstimmungsergebnisse gefürchtet wurden?

**Die Asse 2 Begleitgruppe wird voll an die Wand gefahren  
und die Verantwortung hierfür trägt die Landrätin.**

So kurz (Zeigen) steht die a2b vor der Wand.

Wenn der **Umweltausschuss und der Kreistag** dies ignorieren, dann tragen Sie mit dazu bei, dass es wohl mit der Begleitgruppe als unabhängige Begleitgruppe nicht weiter geht.

Natürlich kann man auch ein **Abnickgremium**, Begleitgruppe nennen.

Die Frage ist dann aber, **wer bleibt von den unabhängigen a2b Mitgliedern** noch in einem solchen Gremium.

Warum wurden die **Stellungnahmen zum Workshop** der AGO (den Wissenschaftlern), von aufpASSEn, vom A2K und der SPD Fraktion vor den Kreistagsmitgliedern **zurückgehalten?**

Warum wurden die Kreistagsmitglieder nicht über die **Anlage B Stellungnahme aller Gruppen informiert**.

Diese Vorlage stand am 21.08. zur Abstimmung. → Denkpausen - Theater.

Die a2b Mitglieder haben **viel Verantwortung übernommen** und immer wieder inhaltlich weiter gearbeitet.

Die **Fehlverhalten** der beiden Vorsitzenden sollte seit langer Zeit schon in **einer Mediation**, mit der kleine a2b geheilt werden. → Doch dazu kam es nicht mehr.

Es kam zur weiteren Provokation am 21.08. zur **Verfügung** der Denkpause.

Natürlich haben die a2b Mitglieder die Vorsitzenden immer wieder aufgefordert, sich an die a2b Geschäftsordnung zu halten. → Leider ist bisher keine Änderung in Ihrem Verhalten erkennbar.

---

**Im Gegenteil → Schauen wir uns die Vorlage genauer an:**

Die Vorsitzenden versuchen **die a2b zu überregeln**.

Die Landrätin will die **Gestaltungsmacht** und **Gestaltungsverantwortung** für Entscheidungen des Betreibers mittragen und sogar die **Mitverantwortung** an den Kreistag geben.

**Wie soll da ein Begleitgremium unangänglich bleiben?**

Diese Umstrukturierung ist eine **Vereinnahmung der a2b** in Entscheidungsabläufe.

Die a2b soll **Entscheidungen tolerieren**.

**Der Sinn und Zweck der Begleitgruppe wird zerstört.**

Der neue **Leitungskreis** soll in Zukunft zum **Letztentscheider** werden, hier ist das BMUB, NMU, BfS, LK vertreten, → Letztentscheider → das ist eine **Überregelung der a2b**, damit ist die Unabhängigkeit aufgekündigt. Erläutert wird dies in der Begründung:

1. A2b führt Diskurs über Vorschläge, Alternativen
2. Formuliert möglichst konsensuale Meinung → Meinung der Vorsitzenden?
3. **und leitet diese an die Letztentscheider weiter**

Zusätzlich wollen die Vorsitzenden die Zustimmung, dass die **Arbeit der Öffentlichkeit** und der Geschäftsstelle **ausschließlich bei der Landrätin liegt**. → **Das widerspricht der Geschäftsordnung der a2b. Veröffentlichungen im Namen der a2b, bedürfen der Zustimmung der Mitglieder.**

Weiter wollen die Vorsitzenden nach **ihrem Ermessen die Rückkopplungen** (Anlage 5) in die a2b selbst entscheiden, d.h. weiter sollen Schreiben, die an die gesamte a2b gerichtet sind, **zurück gehalten werden?**  
**So geht das einfach nicht!**

---

Zum Zwischenlager: → Anlage 1 Schema – Ablaufplan: Diese Anlage kennt noch nicht einmal die a2b. Mit dieser Vorgehensweise wird es keinen **fairen Zwischenlagervergleich** geben, sondern eine **Standortbestimmung zum Zwischenlager**.

Die beigefügte **Wichtung** zum Kriterienbericht ist neu → auch unbekannt für die a2b, Die a2b hat eine andere Wichtung beschlossen.

**Das wird mal so nebenbei von der LK - Verwaltung untergejubelt.**

---

Die sog. **Ergebnisse aus dem Workshop** wurden in wenigen Stunden zusammen geschustert. Es gab keinen Konsens zu dieser Workshop Unterlage (siehe Falschaussage in der Begründung).

---

Seitdem es den Asse Fond - Zukunftsfond gibt, gestaltet sich die Arbeit in der Begleitgruppe immer schwieriger. **Geld hat schon immer zu Unfrieden geführt.**

Der Asse Fond und die Finanzierung der Geschäftsstelle der a2b scheint einen immer größeren Einfluss auf die inhaltliche Arbeit der a2b, speziell der Vorsitzenden zu nehmen.

In der PM des LK Nr. 108/2015 wird dies deutlich: Ich zitiere sinngemäß:

„Die a2b ... muss durch ihre Arbeit dafür sorgen, dass sie sowohl vom Bundesumweltministerium – **welches die Kosten trägt** als hilfreich wahrgenommen wird.

Wir reden bei den Kosten zur Geschäftsstelle von ca. **200.000,--€**

Da das Geld anscheinend den Charakter verdirbt, sollte meiner Meinung nach die **a2b Geschäftsstelle aufgelöst werden**.

Die a2b Mitglieder können Ergebnisprotokolle, Pressemeldungen, die Homepage und Veranstaltungen selbst und kostengünstiger gestalten.

---

Der Hinweis, dass das BMUB die Kosten trägt kommt anscheinend immer öfter.

**Das Geld von ca. 200.000,00€ kann die Flüchtlingshilfe sicher gut gebrauchen.**

---

Klar kann der Kreistag seine Anforderungen und Positionen entsprechend der Vorlage für die a2b formulieren, die Frage die sich stellt, ist aber, ob der Kreistag damit noch mehr **Öl ins Feuer gießt**.